

Alte Käfernachweise aus dem Saarland von Jean Sainte-Claire Deville

Aus dem Archiv der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen

Dietmar Eisinger

Im Juli des vergangenen Jahres gab Wilhelm Lucht die sogenannten Biographie-Mappen aus dem Archiv der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen an Frank Köhler weiter. In dieser Sammlung werden beispielsweise Portraitfotos, Zeitungsartikel, Autobiografien und Nachrufe zu im Rheinland tätigen Koleopterologen verwahrt. Bei der Durchsicht dieser Archiv-Unterlagen fanden sich zwei Briefe und eine Käferliste von Jean Sainte-Claire Deville, die aus dem Jahr 1929 stammen und an den Gründer der Arbeitsgemeinschaft, Prof. Felix Rüschkamp, gerichtet waren. Rüschkamp war zu dieser Zeit dabei eine Landessammlung aufzubauen, die alle im Rheinland nachweisbaren Käferarten umfassen sollte (WENZEL 1997). Der Kontakt zu Sainte-Claire Deville, der damals einer der aktivsten Koleopterologen Frankreichs war, wurde über einen weiteren Franzosen vermittelt, mit dem Rüschkamp in Kontakt trat (BAUMANN i.l.). Aus einem der Briefe geht hervor, dass Sainte-Claire Deville zu dieser Zeit bei der französischen Bergwerksdirektion (Mines Domaniales Françaises de la Sarre) in Saarbrücken beschäftigt war.

Hier soll ein Blick in den historischen Zusammenhang geworfen werden: "Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges beanspruchte Frankreich die Saargruben als Reparation für die im Krieg zerstörten nordfranzösischen Kohlegruben. Nach Artikel 45 bis 50 des Versailler Vertrages hatte Deutschland das Eigentum an den Saargruben mit dem alleinigen Ausbeutungsrecht an Frankreich abzutreten. Im Januar 1920 wurden die Saargruben an die französische Grubenverwaltung „Mines Domaniales Françaises de la Sarre“ übergeben. Die neue französische Grubenverwaltung versuchte, die in den Kriegsjahren zurückgegangene Förderung durch den Einsatz technischer Neuerungen wie Pickhämmer und Schrämmaschinen zu steigern. So konnte die Kohleförderung das Niveau von 1913 (rund 13 Millionen Tonnen) wieder erreichen. Die Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahre führte allerdings

£ 331

Saarbrücken, den 9^{ten} Nov. 1929

Lieber Herr Kollege,

Meinen besten Dank für Ihr interessantes Separatum. Es bringt mir zur rechten Zeit in Erinnerung, dass ich Ihnen vieles versprochen hatte, und fast nichts gehalten habe! Ich bitte zu einer gewissen Entschuldigung. Die Käfer, welche ich in der hiesigen

Baryscelus mansuetorinus Serv. - Heikwald!
Implorentus melanogrammus Serv. - Heikwald!
S. rufipes Steph. - Heikwald!
S. faher Mots. - Saub.!
Sitona egea Germ. - Saub.!

Fraxipalpus 4. foveolatus Beck. - Saub.!
Cleonus rufus Scop. - Saub.!
Allophus triguttatus Schind. - Saub.!

Hydrobia ulicis L. - Saub.!

3759 Fall i. 10. 19

Leisurus oblongatus Boh. - Saub.!

Phytomyza pedestris M. - Saub.!

Rhinomus caeter F. - Saub.!

Orchestes fagi L. - Heikwald u. Rng. Saub.!

O. populi F. - Saub.!

[3902] Fall i. 10. 19

Ranphus suberosus M. - Saub.!

Ceros tuberculatus Dej. - Saub.!

C. scrophulariae L. - Saub.!

C. hortulanus Gyll. - Saub.!

C. alanda M. - Saub.!

3431 Fall i. 10. 19

C. solani F. - Saub.!

Myzaleis infirma L. - Thely!

Spin. fuscicornis F. - Saub.!

3453 Musf. Röhrl!

A. corniculatus Germ. - Oberstein!

Jean Sainte-Claire Deville
Nov. 6. 25

Abb. 1: Brief mit Artenliste vom 9. November 1929 von Jean Sainte-Claire Deville an Felix Rüschkamp (Archiv der Arb.gem. Rhein. Koleopterologen).

wieder zu einem Rückgang der Förderung auf 10,5 Millionen Tonnen im Jahre 1932. Gleichzeitig mußten in den Jahren 1931 und 1932 insgesamt 9 Gruben (von 29 Anlagen in 1920) stillgelegt werden. 1934, im letzten Jahr der französischen Verwaltung, wurden von 45.000 Bergleuten 11,3 Millionen Tonnen Kohle gefördert. Ein Jahr später, 1935, endete die Verwaltungszeit der „Mines Domaniales“." (SCHNEIDER 1999)

Während seines Aufenthaltes im Saarland sammelte Sainte-Claire Deville nur extensiv Käfer des Rheinlandes. Nach eigenen Angaben hat er viel öfter in Lothringen und in den Vogesen gesammelt, was verständlich ist, bereitete er doch einen „Catalogue géographique des Coléoptères de France“ vor, den er jedoch nicht mehr vollendet hat. Die von ihm im Saarland gefundenen Exemplare hat er in seine "Hauptsammlung in Frankreich eingeschaltet". Diese sind wahrscheinlich, bis auf die Exemplare, die er an Felix Rüschkamp geschickt hat, heute im Musée Nationale d'Histoire Naturelle in Paris. Der Käferfauna von KOCH (1968) ist zu entnehmen, dass Belegexemplare einzelner Arten ins Museum Alexander Koenig in Bonn gelangt sind, wie *Byrrhus glabratus*, *Cryptocephalus parvulus*, *Leiosoma oblongulum* und *Rhamphus subaeneus*. Es lässt sich jedoch nur vermuten, dass diese Exemplare zu denjenigen gehörten, auf die der Satz im Brief vom 09. November 1929 hinweist: "Ich schicke heute zu Ihnen eine kleine Sendung für die Landessammlung". Ob Sainte-Claire Deville weitere Käfer an Rüschkamp geschickt hat, wie er mit "Weitere sollen nach und nach folgen, soweit ich etwas Zeit verfügbar habe" ankündigt, ist den Unterlagen nicht zu entnehmen. Im 10. Beitrag zur rheinischen Käferfauna erwähnt RÜSCHKAMP (1931) unter anderem den Zugang 31 rheinischer Arten für die Landessammlung durch Deville.

Jean Sainte-Claire Deville wurde am 10. April 1870 in Paris als Sohn eines Laborleiters geboren. Er erhielt eine militärische Ausbildung in der Ecole d'Application d'Artillerie in Fontainebleau und war ab 1903 als Leutnant in mehreren Landesteilen Frankreichs beschäftigt. Nachdem er im Ersten Weltkrieg verwundet und zwei Mal für sein mutiges Verhalten vor dem Feind ausgezeichnet wurde, verließ er mit 49 Jahren den französischen Militärdienst. Am 30. Mai 1919 trat er in die französische Grubenverwaltung (Mines Domaniales Françaises de la Sarre) in Saarbrücken ein. Dort war er Ingénieur Principal der Zentrallabore. Während seiner zahlreichen Aufenthalte an unterschiedlichen Orten in Frankreich und im Ausland beschäftigte er sich unermüdlich mit der Käferwelt. Seine Studien publizierte er in rund



Abb. 2: Jean Sainte-Claire Deville (1870-1932) (Portraitsammlung DEI Eberswalde).

Deville insgesamt 275 Arten auf, wobei 235 Arten für das Saarland gemeldet werden. Da aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts nur wenige Funddaten von Käfern aus dem Saarland publiziert sind oder als Sammlungsbelege vorliegen, sind die Meldungen von Sainte-Claire Deville zum größten Teil als Erstmeldungen für das Saarland anzusehen. Die meisten Funde, die er angibt, stammen aus Saarbrücken und der näheren Umgebung (201 Arten), wenige aus Tholey (16) und aus den Wäldern um Weiskirchen (30). Von einigen anderen saarländischen Orten werden ebenfalls Einzelfunde aufgeführt. Darüber hinaus teilt er Felix Rüschkamp Funde aus Trarbach (Mosel), Alf (Mosel), Oberstein (Nahe), Landstuhl (Pfalz), Duisburg, Düsseldorf-Angermund und Lothringen mit.

Eine Fundmeldung aus Lothringen ist insofern bemerkenswert, als Sainte-Claire Deville *Abax carinatus* von St. Hubert, ca. 30 km nordöstl. von Metz, meldet und die Vermutung ausspricht „In der Rheinprovinz zu finden“. Funde der Art sind auch aus Luxemburg bekannt. Dort hat die Art vermutlich einen Verbreitungsschwerpunkt in Eichen-Hainbuchenwäldern im Bereich des Oberen und Mittleren Lias, sowie des Keupers (GEREND 1989). Da

100 Veröffentlichungen, wobei die bekanntesten seine Faunenzusammenstellungen sind: *Catalogue raisonné des Coléoptères de France* (1904, überarbeitet publiziert 1935 – 1938), *Catalogue des Coléoptères de Provence* (1909), *Catalogue critique des Coléoptères de Corse* (1906 – 1914), *Faune des Coléoptères du Bassin de la Seine* (1907). Jean Sainte-Claire Deville starb 1932 im Alter von 62 Jahren. Ein Nachruf von De Peyerimhoff erschien 1933 in den *Annales der Société entomologique de France* (Bd. 102, S. 1–18). Seine Sammlung ging nach seinem Tod an das *Musée Nationale d’Histoire Naturelle* in Paris (LHOSTE 1987).

In der Zusammenstellung seiner rheinischen Käferfunde führt Sainte-Claire

dürfte es tatsächlich nicht auszuschliessen sein, dass die Vermutung von Sainte-Claire Deville zutrifft. Auch die Fundmeldung von *Stenus niveus* von Landstuhl, Pfalz (aus Torfmoos) dürfte bemerkenswert sein, da die Art in der Spalte „Pf“ der Deutschlandliste (KÖHLER 1998) fehlt.

Die Fundmeldungen aus Angermund stammen von (Commandant) De Brunier, einem Freund von Sainte-Claire Deville und datieren von 1923, diejenigen die er von De Brunier aus dem Saarland mitteilt, datieren von 1919. Alle Meldungen von Sainte-Claire Deville selbst sind in den Listen undatiert. Auf Grund der biographischen Daten und der handschriftlichen Zusätze von F. Rüschkamp in der Liste ist aber davon auszugehen, dass sie aus der Zeit zwischen 1919 und 1929 stammen. Das läßt sich auch aus den von KOCH (1968) übernommenen Fundmeldungen von Sainte-Claire Deville schliessen.

Zu rund 50 Arten macht Sainte-Claire Deville ökologische, nomenklatorische oder Häufigkeitsangaben. Neue Erkenntnisse sind neben den faunistischen-historischen Daten hieraus nicht zu ziehen. Die Arten wurden nomenklatorisch auf einen neueren Stand gebracht und mit dem Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000) abgeglichen. Auf diese Weise konnten neun bisher unbekannte Arten für das Saarland ermittelt werden:

Art	Fundort (Anmerkung)
<i>Eusphalerum marshami</i>	Tholey (Zusatz Rüschkamp: "1257 fehlt in La-Sa")
<i>Eusphalerum limbatum</i>	Heinitz (bei Neunkirchen)
<i>Stenus nanus</i>	Saarbrücken
<i>Bryophacis rufus</i>	Hochwald oberh. Weiskirchen (Zusatz Rüschkamp: "851 fehlt in La-Sa")
<i>Atheta pilicornis</i>	Grube Dechen bei Neunkirchen
<i>Phyllotreta astrachanica</i>	St. Ingbert (Fundangabe in Klammern, mit dem Zusatz "Pfalz")
<i>Cassida prasina</i>	Saarbrücken
<i>Bruchus lentis</i>	Saarbrücken (unter dem Namen <i>Laria lentis</i>)
<i>Perapion affine</i>	Saarbrücken

Phyllotreta astrachanica wird in der Liste als *Phyllotreta diademata* geführt. Diese Art kommt zwar in Deutschland vor, alte Meldungen von diesem

Flohkäfer sind aber fast ausschließlich auf *Phyllotreta astrachanica* zu beziehen. Der Zusatz "Pfalz" beruht auf den Umstand, dass das heutige Saarland historisch nicht vollständig zur Rheinprovinz gehörte. Zwei Arten, von denen Fundmeldungen von Sainte-Claire Deville in KOCH (1968) mitgeteilt werden, sind in der Liste nicht aufgeführt. Es handelt sich um *Dasytes nigrocyaneus* und *Magdalis barbicornis*. Die erste Meldung beruht auf FAGNIEZ (1946, zit. in HORION 1953). Woher die zweite Fundmeldung stammt ist unbekannt.

Literatur

- GEREND, R. (1989): Laufkäferjahresbericht 1988/89 (Coleoptera:Carabidae). – Pai-perlek (Luxemburg) **11** (2), 81–98.
- FAGNIEZ, C. (1946): Etudes des Divales et Dasytes de France et de Corse. – Rev. fr. d'Ent. **13**, 19-27.
- HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). München.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana Beihefte (Bonn) **13**, I–VIII, 1–382.
- KÖHLER, F. (1998): Pfalz, in: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. Beiheft (Dresden) **4**.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) **44**, 60-84.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft **4**, 1–185.
- LHOSTE, J. (1987): Les Entomologistes français 1750 – 1950. Ed. INRA-OPIE, 355 pages, Versailles.
- RÜSCHKAMP, F. (1931): Zur rheinischen Käferfauna X. – Entomol. Bl. (Berlin) **27**, 7-13.
- SCHNEIDER, G. (1999): Das Revier an der Grenze und sein wechselvolles Schicksal – Geschichte des Saarbergbaus eng mit Entwicklung des Saarlandes verbunden, in: Deutsche Steinkohle AG (Hrsg.): Bergmannskalender 1999 (Saarbrücken), 21-29.
- WENZEL, E. (1997): 70 Jahre Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen. – Decheniana Beihefte (Bonn) **36**, 1–12.

Dietmar Eisinger, Trarbacher Platz 1, 66113 Saarbrücken
e-Mail: batrisus@handshake.de

Anhang

Saarländische Käfernachweise zwischen 1919 und 1929 aus den Aufzeichnungen von Jean Sainte-Claire Deville aus dem Archiv der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen. Nomenklatur und Systematik folgen dem "Verzeichnis der Käfer Deutschlands" (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998), ein anderslautender alter Käfername aus der Liste wird in eckigen Klammern angefügt. Es folgen der Fundort sowie Anmerkungen von Saint-Claire Deville (SCD:) und Rüschkamp (RÜ:).

- Cicindela hybrida* L., 1758: Saarbr.
Calosoma inquisitor (L., 1758): Kollertalerwald bei Saarbr., SCD: ab. coeruleum id.
Carabus purpurascens F., 1787 [v. purpurascens]: Saarbr.
Carabus problematicus HBST., 1786 [C. catenulatus]: Saarbr., SCD: verbreitet und sehr gemein
Carabus auratus L., 1761: Saarbr., SCD: zieml. selten
Carabus arvensis HBST., 1784: Saarbr., SCD: B. de Brunier
Carabus monilis F., 1792: Saarbr.
Carabus nemoralis MÜLL., 1764: Hochwald oberh. Weisskirchen - Saarbr., SCD: auch in den Gärten
Nebria brevicollis (F., 1792): Saarbr.
Nebria salina FAIRM.LAB., 1854 [N. degenerata]: St. Arnual b. Saarbr., SCD: iberica ?, RÜ: sehr erwünscht, 1 Dez. 26 (Dez. ist durchgestrichen)
Notiophilus biguttatus (F., 1779): Hochwald oberh. Weisskirchen - Saarbr.
Omopron limbatum (F., 1776): St. Arnual b. Saarbr.
Loricera pilicornis (F., 1775): Saarbr., Kollertaler Wald bei
Dyschirius globosus (HBST., 1784): Saarbr.
Brosicus cephalotes (L., 1758): Saarbr.
Trechus obtusus ER., 1837: Saarbr.
Bembidion deletum SERV., 1821 [B. nitidulum]: Saarbr.
Bembidion femoratum STURM, 1825 [B. v. femoratum]: St. Arnual b. Saarbr.
Bembidion mannerheimii SAHLB., 1827: Stiftswald, östl. von Saarbr.
Bembidion lunulatum (FOURCR., 1785): Saarbr.
Anisodactylus binotatus (F., 1787): Saarbr., SCD: Stadtgärten längs der Saar
Trichotichnus nitens (HEER, 1838) [Tr. laevicollis, sicher nicht diese Art]: Saarbr.
Harpalus affinis (SCHRK., 1781) [H. aeneus]: Saarbr.
Harpalus picipennis (DUFT., 1812): Saarbr.
Harpalus tardus (PANZ., 1797): Saarbr.
Harpalus modestus DEJ., 1829: Saarbr.
Acupalpus flavicollis (STURM, 1825): St. Arnual b. Saarbr.
Acupalpus meridianus (L., 1761): Saarbr., SCD: in der Stadt!
Poecilus lepidus (LESKE, 1785) [Pterostichus l.]: Saarbr.
Poecilus cupreus (L., 1758) [Pterostichus c.]: Saarbr.

- Pterostichus pumilio* (DEJ., 1828) [P. (Haptoderus) spadiceus]: Hochwald oberh. Weisskirchen - Saarbr.
- Pterostichus diligens* (STURM, 1824): Hochwald oberh. Weisskirchen
- Pterostichus oblongopunctatus* (F., 1787): Saarbr., SCD: in den Wäldern gemein
- Abax parallelepipedus* (PILL.MITT., 1783) [A. ater]: Hochwald - Kollertaler W. bei Saarbr.
- Abax ovalis* (DUFT., 1812): Saarbr.
- Calathus fuscipes* (GOEZE, 1777): Saarbr.
- Calathus melanocephalus* (L., 1758): Saarbr.
- Agonum piceum* (L., 1758): Drahtziehereiteich bei Saarbr., SCD: 1 St.
- Limodromus assimilis* (PAYK., 1790) [Agonum assimile]: Saarbr., SCD: in den Wäldern verbreitet
- Amara plebeja* (GYLL., 1810): Hochwald oberh. Weisskirchen - Saarbr.
- Amara aenea* (DEGEER, 1774): Saarbr.
- Amara anthobia* VILLA, 1833: Winterberg bei Saarbr.
- Amara bifrons* (GYLL., 1810): St. Arnual b. Saarbr.
- Amara fulva* (MÜLL., 1776): Winterberg bei Saarbr.
- Amara consularis* (DUFT., 1812): St. Arnual b. Saarbr.
- Panagaeus bipustulatus* (F., 1775): Winterberg bei Saarbr.
- Syntomus truncatellus* (L., 1761) [Metabletus t.]: Saarbr.
- Brachinus explodens* DUFT., 1812: Saarbr.
- Hydroporus melanarius* STURM, 1835: Hochwald zw. Weisskirchen und Zerff
- Hydroporus longulus* MULS., 1860 [H. celatus]: Forst Carlsbrunn bei Saarlouis - Simbachmühle bei Saarbr., SCD: In den Vogesen ziemlich gemein
- Agabus chalconatus* (PANZ., 1796): Hochwald zw. Weisskirchen und Zerff, SCD: mit dem vorigen
- Agabus sturmi* (GYLL., 1808): Saarbr.
- Hydraena britteni* JOY, 1807: Saarbr.-St. Arnual
- Limnebius truncatellus* (THUNB., 1794) [Limnobiust t.]: Hochwald
- Helophorus obscurus* MULS., 1844 [H. viridicollis]: Hochwald - Saarbr.
- Anacaena globulus* (PAYK., 1798): Hochwald - Saarbr.
- Anacaena limbata* (F., 1792): Saarbr., SCD: v. ochracea
- Abraeus perpusillus* (MARSH., 1802): Saarbr.
- Paromalus flavicornis* (HBST., 1792): Saarbr., SCD: unter Buchenrinde
- Paromalus parallelepipedus* (HBST., 1792): Schloss Halberg bei Saarbr., SCD: B. de Brunier
- Onthophilus striatus* (FORST., 1771): Saarbr.
- Sphaerites glabratus* (F., 1792): Schloss Halberg bei Saarbr., SCD: B. de Brunier, 9.1919
- Necrophorus vestigator* HERSCHEL, 1807: Saarbr.
- Xylodrepa quadrimaculata* (SCOP., 1772): Fenne
- Colon latum* KR., 1850: Stiftswald bei St. Arnual-Saarbr., SCD: 1 St., RÜ: 1371 fehlt i. La-Sa
- Agathidium marginatum* STURM, 1807: St. Arnual bei Saarbr., SCD: in einer Sandgrube
- Agathidium rotundatum* (GYLL., 1827): Saarbr., SCD: B. de Brunier

- Agathidium badium* ER., 1845: Saarbr.
Scaphidium quadrimaculatum OL., 1790: Forst Carlsbrunn bei Saarlouis - Saarbr.
Eusphalerum longipenne (ER., 1839) [Anthobium l.]: Saarbr.
Eusphalerum marshami (FAUV., 1868): Tholey, RÜ: 1257 fehlt in La-Sa
Eusphalerum limbatum (ER., 1840): Heinitz (bei Neunkirchen)
Eusphalerum rectangulum (FAUV., 1869): Saarbr.
Eusphalerum torquatum (MARSH., 1802): Saarbr., SCD: fast immer auf *Sarothamnus scoparius*
Omalium rivulare (PAYK., 1789) [Homalium r.]: Hochwald - Saarbr.
Omalium caesum GRAV., 1806 [Homalium c.]: Hochwald
Lesteva longoelytrata (GOEZE, 1777) [L. longeelytrata]: Saarbr. - Hochwald
Bledius terebrans SCHDTE., 1866: St. Arnual b. Saarbr., RÜ: 1144 neu f. Rhld
Bledius subterraneus ER., 1839: St. Arnual b. Saarbr., SCD: mit dem vorigen
Stenus guttula MÜLL., 1821: Saarbr.
Stenus canaliculatus GYLL., 1827: Saarbr.
Stenus nanus STEPH., 1833: Saarbr.
Stenus similis (HBST., 1784): Saarbr.
Stenus nitidiusculus STEPH., 1833: Saarbr.
Stenus impressus GERM., 1824: Saarbr.
Lathrobium fulvipenne (GRAV., 1806): Saarbr.
Gyrophypus atratus (HEER, 1839) [Xantholinus a.]: Bischmisheim bei Saarbr., SCD: mit *Lasius fuliginosus*
Xantholinus distans MULS.REY, 1853: Saarbr.
Atrecus affinis (PAYK., 1789) [Baptolinus a.]: Hochwald ob. Weisskirchen
Othius punctulatus (GOEZE, 1777) [Xantholinus p.]: Saarbr.
Philonthus decorus (GRAV., 1802): Kollertalerw. bei Saarbr.
Philonthus quisquiliarius (GYLL., 1810): Saarbr.
Philonthus rubripennis STEPH., 1832 [P. fulvipes]: Saarbr.
Gabrius nigrutilus (GRAV., 1802) [Philonthus n.]: Saarbr., SCD: der echte *nigrutilus* sensu SHARP !
Ocypus aeneocephalus (DEGEER, 1774) [Staphylinus ae.]: Saarbr.
Ocypus ater (GRAV., 1802) [Staphylinus a.]: Saarbr., RÜ: 923 fehlt i. La-Sa
Quedius mesomelinus (MARSH., 1802): Saarbr.
Quedius xanthopus ER., 1839: Saarbr.
Bryophacis rufus (ER., 1839): Hochwald, oberh. Weisskirchen, SCD: 1 St., RÜ: 851 fehlt i. La-Sa
Tachyporus obtusus (L., 1767): Saarbr.
Tachyporus hypnorum (F., 1775): Saarbr.
Tachyporus atriceps STEPH., 1832: Saarbr.
Myllaena brevicornis (MATTH., 1838): Saarbr.
Gyrophaena gentilis ER., 1839: Saarbr.
Gyrophaena poweri CROTCH, 1866: Saarbr.
Placusa pumilio (GRAV., 1802): Hochwald, RÜ: 759 fehlt i. La-Sa (fehlt ist durchgestrichen)
Leptusa fumida (ER., 1839) [L. haemorrhoidalis]: Hochwald
Leptusa ruficollis (ER., 1839): Saarbr.

- Bolitochara pulchra* (GRAV., 1806) [B. lunulata]: Saarbr.
Geostiba circellaris (GRAV., 1806) [Sipalia c.]: Saarbr.
Liogluta longiuscula (GRAV., 1802) [Atheta l., (vicina, umbonata)]: Hochwald
Atheta sodalis (ER., 1837): Saarbr.
Atheta gagatina (BAUDI, 1848): Saarbr.
Atheta pallidicornis (THOMS., 1856): Forst Carlsbrunn bei Saarlouis - Saarbr., RÜ:
 656
Atheta castanoptera (MANNH., 1831): Saarbr.
Atheta pilicornis (THOMS., 1852): Grube Dechen bei Neunkirchen
Atheta crassicornis (F., 1792): Saarbr.
Atheta episcopalis BERNH., 1910: Hochwald
Zyras funestus (GRAV., 1806): Bischmisheim bei Saarbr., SCD: mit *Lasius fuliginosus*
Mniusa incrassata (MULS.REY, 1852) [Ocyusa i.]: Hochwald (oberh. Weisskirchen),
 RÜ: 536 fehlt i. La-Sa (fehlt ist durchgestrichen)
Oxygaster vittata MÄRK., 1842: Bischmisheim bei Saarbr., SCD: wie *Zyras funestus*.
 (mit *Lasius fuliginosus*)
Platycis minutus (F., 1787) [P. minuta]: Schloss Halberg bei Saarbr., SCD: 8.IX.19-
 19, in Anzahl (B. de Brunier), die Ab. mit zitronengelben Flügeldecken als ab.
 nativitätis Brun. geschrieben., RÜ: 2349 fehlt i. La-Sa (Nummer in Klammer,
 fehlt durchgestrichen), ab neu f. Rhld, 1 i. La.Sa
Lamprohiza splendidula (L., 1767) [Phausis s.]: Saarbr., SCD: gegen den 24. Juni
 jedes Jahr in Anzahl
Cantharis obscura L., 1758: Saarbr.
Cantharis nigricans (MÜLL., 1776): Saarbr.
Cantharis livida L., 1758: Saarbr., SCD: ab. rufipes
Cantharis pallida GOEZE, 1777: Saarbr.
Rhagonycha limbata THOMS., 1864: Saarbr., SCD: etc
Rhagonycha lignosa (MÜLL., 1764): Tholey
Malthodes spathifer KIESW., 1852: Saarbr., RÜ: 2397 fehlt i. La.Sa (fehlt ist durch-
 gestrichen), 1 Stiftswald St. Arn. 6.24
Malthodes brevicollis (PAYK., 1789) [M. atomus]: Saarbr., SCD: fehlt bei Roettgen,
 RÜ: 2398 fehlt i. La-Sa (fehlt ist durchgestrichen), Zusatz: gefunden
Malachius bipustulatus (L., 1758): Saarbr.
Dalopius marginatus (L., 1758) [Dolopius m.]: Hochwald
Ectinus aterrimus (L., 1761): Saarbr. - Tholey
Melanotus rufipes (HBST., 1784): Saarbr.
Calambus bipustulatus (L., 1767) [Diacanthus b.]: Saarbr.
Athous vittatus (F., 1792): Saarbr.
Athous subfuscus (MÜLL., 1767): Saarbr.
Anthaxia quadripunctata (L., 1758): Winterberg bei Saarbr.
Attagenus unicolor (BRAHM, 1791) [A. piceus]: Saarbr.
Attagenus pelli (L., 1758): Saarbr.
Anthrenus scrophulariae (L., 1758): Saarbr.
Anthrenus verbasci (L., 1767): Saarbr.
Anthrenus museorum (L., 1761): Saarbr.

- Byrrhus glabratus* HEER, 1841: Saarbr., Wälder an der lothr. Grenze, RÜ: 2199 fehlt
i. La-Sa, 10.20 (Dw), der Zusatz "Dw" wird vermutet
- Byturus tomentosus* (DEGEER, 1774): Saarbr.
- Byturus ochraceus* (SCRIBA, 1790) [*B. fumatus*]: Saarbr.
- Meligethes aeneus* (F., 1775): Saarbr.
- Meligethes viridescens* (F., 1787): Saarbr.
- Meligethes nigrescens* STEPH., 1830 [*M. picipes*]: Saarbr.
- Epuraea pallescens* (STEPH., 1832) [*E. florea*]: Tholey
- Epuraea unicolor* (OL., 1790) [*E. obsoleta*]: Hochwald - Saarbr.
- Epuraea aestiva* (L., 1758) [*E. depressa*]: Hochwald
- Epuraea aestiva* (L., 1758) [*E. depressa*]: Tholey
- Heterhelus scutellaris* (HEER, 1841) [*H. sambuci*]: Saarbr., SCD: auf *Samb. racemosa*
häufig
- Rhizophagus dispar* (PAYK., 1800): Hochwald
- Rhizophagus bipustulatus* (F., 1792): Hochwald
- Atomaria pusilla* (PAYK., 1798): Saarbr.
- Enicmus transversus* (OL., 1790): Saarbr., SCD: nicht bei Roettgen, doch überall sehr
häufig, RÜ: ja
- Mycetophagus piceus* (F., 1792): Saarbr., an der lothr. Grenze, SCD: 1 St.
- Bitoma crenata* (F., 1775) [*Ditoma c.*]: Saarbr.
- Subcoccinella vigintiquatuor puncta* (L., 1758): Saarbr., SCD: auf *Saponaria*
- Coccinella quinquepunctata* L., 1758: Saarbr.
- Psyllobora vigintiduopunctata* (L., 1758) [*Thea v.*]: Saarbr.
- Arpidiphorus orbiculatus* (GYLL., 1808) [*Aspidophorus o.*]: Saarbr., RÜ: 2058
- Cis boleti* (SCOP., 1763): Saarbr.
- Xestobium plumbeum* (ILL., 1801): Saarbr.
- Anobium punctatum* (DEGEER, 1774) [*A. striatum*]: , SCD: in den Wohnungen ge-
mein
- Priobium carpini* (HBST., 1793) [*Trypopytus c.*]: Saarbr., SCD: in meiner Wohnung
- Anaspis frontalis* (L., 1758): Tholey
- Anaspis rufilabris* (GYLL., 1827): Saarbr. - Tholey
- Mordellistena pumila* (GYLL., 1810): Saarbr.
- Hallomenus binotatus* (QUENSEL, 1790): Saarbr., SCD: B. de Brunier
- Nalassus laevioctostriatus* (GOEZE, 1777) [*Helops l.*]: Saarbr.
- Anoplotrupes stercorosus* (SCRIBA, 1791): Saarbr., SCD: in Wäldern sehr häufig
- Aphodius sticticus* (PANZ., 1798): Saarbr., RÜ: 1607 sehr erwünscht
- Aphodius distinctus* (MÜLL., 1776) [*A. inquinatus*]: Saarbr.
- Lucanus cervus* (L., 1758): Wehrden bei Saarlouis
- Rhagium bifasciatum* F., 1775: Saarbr.
- Dinoptera collaris* (L., 1758): Tholey
- Grammoptera ruficornis* (F., 1781): Saarbr. - Tholey
- Leptura aethiops* (PODA, 1761): Türkismühle (südlich von Birkenfeld)
- Pogonocherus hispidus* (L., 1758): Tholey
- Smaragdina salicina* (SCOP., 1763) [*Gynandrophthalma cyanea*]: Saarbr.
- Cryptocephalus sericeus* (L., 1758): Saarbr.
- Cryptocephalus violaceus* LAICH., 1781: Saarbr.

- Cryptocephalus parvulus* MÜLL., 1776: Saarbr., RÜ: 2967 fehlt in La-Sa (fehlt ist durchgestrichen), 6.23
- Cryptocephalus moraei* (L., 1758): Saarbr.
- Cryptocephalus vittatus* F., 1775: Saarbr.
- Prasocuris glabra* (HBST., 1783) [H. aucta]: Saarbr.
- Gonioctena olivacea* (FORST., 1771) [Phytodecta olivaceus]: Saarbr. - Tholey
- Phyllotreta atra* (F., 1775): Saarbr.
- Phyllotreta astrachanica* FOUDR., 1860 [P. diademata]: bei St. Ingbert, Pfalz
- Longitarsus tabidus* (F., 1775) [L. verbasci]: Saarbr.
- Asiolestia ferruginea* (SCOP., 1763) [Crepidodera f.]: Saarbr.
- Mantura chrysanthemi* (KOCH, 1803): Saarbr.
- Psylliodes affinis* (PAYK., 1799): Saarbr.
- Cassida prasina* ILL., 1798: Saarbr.
- Bruchus lentis* FRÖL., 1799 [Laria l.]: Saarbr., SCD: in Linsen - Eingeschleppt
- Bruchidius cisti* (F., 1775) [B. ater]: Saarbr. - Tholey, SCD: auf *Sarothamnus scoparius*, RÜ: 3020 fehlt i. La.Sa (fehlt ist durchgestrichen), 6.23
- Deporaus betulae* (L., 1758) [Rhynchites b.]: Saarbr.
- Exapion fuscirostre* (F., 1775): Saarbr.
- Protapion difforme* (GERM., 1818): Simbachtmühle, SCD: Gk. v. Saarbr. an der lothr. Grenze, RÜ: 3478 fehlt i. La.Sa, i. La.Sa 1♂ 6.22
- Perapion affine* (KIRBY, 1808): Saarbr., SCD: auf *Rumex acetosella*
- Perapion curtirostre* (GERM., 1817): Saarbr., SCD: auf *Rumex acetosella*
- Otiorhynchus rugosostriatus* (GOEZE, 1777): Saarbr., SCD: in Gärten, RÜ: 3037 fehlt i. La.Sa
- Otiorhynchus porcatus* (HBST., 1795): Saarbr.
- Otiorhynchus sulcatus* (F., 1775): Saarbr., SCD: in den Gärten
- Otiorhynchus ovatus* (L., 1758): Saarbr.
- Peritelus sphaeroides* GERM., 1824: Saarbr., SCD: s. häufig
- Phyllobius roboretanus* GREDL., 1882 [P. parvulus]: Tholey
- Phyllobius oblongus* (L., 1758): Saarbr. - Tholey
- Phyllobius pyri* (L., 1758): Saarbr.
- Trachyphloeus bifoveolatus* (BECK, 1817): Saarbr.
- Polydrusus marginatus* STEPH., 1831: Saarbr.
- Polydrusus cervinus* (L., 1758): Tholey
- Barypeithes araneiformis* (SCHRK., 1781) [Barypithes a.]: Hochwald
- Strophosoma melanogrammum* (FORST., 1771) [Strophosomus melanogrammus]: Hochwald
- Strophosoma capitatum* (DEGEER, 1775) [S. rufipes]: Hochwald
- Strophosoma faber* (HBST., 1785): Saarbr.
- Sitona regensteiniensis* (HBST., 1797): Saarbr.
- Sitona striatellus* GYLL., 1834 [S. tibialis]: Saarbr.
- Cleonis pigra* (SCOP., 1763) [Cleonus piger]: Saarbr.
- Magdalis ruficornis* (L., 1758): Tholey
- Hyllobius abietis* (L., 1758): Saarbr.
- Leiosoma oblongulum* BOH., 1842 [Liosoma o.]: Saarbr., RÜ: 3159 fehlt i. La.Sa (fehlt ist durchgestrichen), 1920

Alophus triguttatus (F., 1775): Saarbr.

Hypera suspiciosa (HBST., 1795) [Phytonomus pedestris]: Saarbr.

Rhinoncus castor (F., 1792): St. Arnual b. Saarbr., SCD: auf Rumex acetosella

Cionus alauda (HBST., 1784): Saarbr., SCD: auf Scrophularia canina

Cionus tuberculatus (SCOP., 1763): Saarbr., SCD: auf Scrophularia canina

Cionus scrophulariae (L., 1758): Saarbr., SCD: auf Scrophularia canina

Cleopus solani (F., 1792) [Cionus s.]: Saarbr., SCD: auf Verbascum sp., RÜ: 3431
fehlt i. La-Sa (fehlt ist durchgestrichen), i. La.Sa Stiftswald St. Arnual b. Saarbr.
7.24

Rhynchaenus fagi (L., 1758) [Orchestes f.]: Hochwald - Umgeb. Saarbr., SCD:
überall häufig

Isochnus populicola SILFV., 1977 [Orchestes populi]: Saarbr.

Rhamphus subaeneus ILL., 1807: Saarbr., SCD: scheint auf Erdbeeren zu leben, RÜ:
3402 fehlt i. La-Sa (fehlt ist durchgestrichen), 1 Saarbr. Winterberg 6.25

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Eisinger Dietmar

Artikel/Article: [Alte Käfernachweise aus dem Saarland von Jean Sainte-Claire Deville 143-155](#)